## Stadtteilbeirat Brachenfeld - Ruthenberg

Protokollführer Bernd Grothkopp Brachenfelder Str. 32, 24534 Neumünster, Tel. 72408, e-mail: bgrothkopp2@versanet.de

## Protokoll zur Sitzung vom 6. November 2013

**Teilnehmer:** Britta Einfeld, Tobias Gottesleben, Bernd Grothkopp, Holger Hammerich, Uwe Holtz, Gerd Kühl.

Wolf-Werner Haake fehlte entschuldigt.

Zuhörer: 30

Gäste: Herr Lipovsek - Holsteinischer Courier

Herr Heilmann - Stadtplanung

Beginn der Sitzung: 19:35 Uhr

**Top 1 :** Herr Holtz begrüßte die Bürger und die Gäste. Anschließend stellte er die Beschlussfähigkeit fest.

**Top 2:** Die Tagesordnung wurde erweitert , geändert und einstimmig angenommen.

3a: Verpflichtung eines neuen Mitgliedes.

7 : Pflege der Grünflächen in Brachenfeld-Ruthenberg.

8 : Parksituation in der Rembrandtstraße, Dürerstraße in unmittelbarer Nachbarschaft des "Hauses am Sachsenring".

9 : Schließung der Sparkassenfiliale in Brachenfeld.

10: Bürgerfragestunde

11: Mitteilungen

12: Verschiedenes

**Top 3 :** Das Protokoll der Sitzung vom 12. 09.2013 wurde einstimmig angenommen.

**Top 3a :** Der Stadtteilvorsteher Uwe Holtz verpflichtete Hans-Jürgen Gorba für Wolf-Werner Haake als neues Mitglied des Stadtteilbeirates.

TOP 4: Herr Döring stellte die derzeitige Situation des "Amtes für Ausländerangelegenheiten" dar. Zur Zeit sind hier 333 Flüchtlinge aus verschiedenen Krisengebieten untergebracht.

In der nächsten Zeit sollen 5 Mill.Euro für dringend notwendige Sanierungen ausgegeben werden.

Herr Künstler vom DRK erläuterte die ärztliche Versorgung in der Einrichtung.

Im Anschluß daran erfolgte eine rege Diskussion.

- TOP 5: Zur geplanten Bebauung im südlichen Teil der "Scholtz-Kaserne" stellte Herr Heilmann von der Stadtplanung das zu bebauende Gelände vor und warb für eine Beteiligung der Mitbürgerinnen und Mitbürger bei der zukünftigen Nutzung des Geländes.

  Es folgte eine ausgiebige Diskussion. Vorherrschend war der Wunsch, dass "Jung und Alt" hier in Zukunft zusammen wohnen sollen.

  Die Kasernenmauer sollte entfernt werden. Ein Kinderspielplatz ist bei ausreichender Grundstücksgröße nicht erforderlich.

  Herr Gottesleben schlug eine Vernetzung zum Landesamt vor.
- TOP 6: Für das Stadtteilfest 2014 konnte man sich zunächst nicht auf einen Termin einigen.

  Es wurde ein Festausschuß gegründet, der am 15. 11. 2013 im "Haus Berlin" tagt.

  In den Festausschuß wurden Frau Holtorf und Herr Büstrin vom "Haus Berlin", Herr Pastor Gottesleben und Herr Mohr von der Kirchengemeinde sowie Herr Grothkopp und Herr Holtz vom Stadtteilbeirat berufen.
- **TOP 7:** Herr Kühl erläuterte zusammen mit Herrn Dr. Schulz Anlieger das Problem. Es soll ein naturbelassenes Wiesenmotiv vorherrschen. Die Pflege wird von der Stadt sehr vernachlässigt siehe Anlage -. Herr Kühl wird sich weiter um diese Angelegenheit kümmern.
- TOP 8: Herr Kühl beschrieb das Problem der parkenden Autos in der Rembrandtstraße und Dürerstraße. Angeblich muß das Heim "Haus am Sachsenring" seinen Beschäftigten auf ihrem Gelände keine Parkplätze zur Verfügung stellen.

  Der Stadtteilbeirat will zusammen mit der Heimleitung eine einvernehmliche Lösung herbeiführen.

TOP 9: Die Schließung einiger Sparkassenfilialen wurde mit Unmut zur Kenntnis genommen. Auch Brachenfeld ist davon betroffen. Gerade für ältere und behinderte Menschen ist dieses eine große Belastung.

Sparkassen sind dem Gemeinwohl verpflichtet!

Der Stadtteilbeirat fordert die Ratsversammlung auf, beim Vorstand der Sparkasse Südholstein Einfluß zu nehmen, damit in Brachenfeld-Ruthenberg zumindestens Geldautomaten und Kontoauszugsdrucker an einem geeigneten Standort aufgestellt werden.

TOP 10: Herr Holtz berichtete von dem Problem der Parkplätze bei der Kindertagesstätte "Mäusenest". Nachdem die Verwaltung trotz mehrfacher Erinnerungen nicht tätig geworden ist, hat der Stadtteilbeirat mit dem DRK Vorstand an Ort und Stelle ein Gespräch geführt.

Es wurde eine einvernehmliche Lösung gefunden. Die Parkzone vor dem Kindergarten sollte erweitert werden und Parkverbotsschilder Dauerparker abschrecken. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter parken bei "Famila".

- **TOP 11:** Herr Holtz teilte mit, dass die Straßenlaternen in der Hauptstraße (2. Bauabschnitt) erneuert werden.
- TOP 12: Die Probleme in der Dithmarscher Straße sollen auf Wusch der Bewohner in der nächsten Stadtteilbeiratssitzung, möglichst in der Gustav-Hansen-Schule" besprochen werden.

  Auf Wunsch von Herrn Florian (Behindertenvertreter der Stadt) soll dann auch eine Verbesserung der Situation der älteren und behinderten Menschen im Stadtteil diskutiert werden.

Ende der Sitzung: 22:25 Uhr

Protokollführer

Stadtteilvorsteher

## Anlage zu TOP 7





## Der Oberbürgermeister

24516 Stadt Neumünster Oberbürgermeister

Neues Rathaus Großflecken 59 24534 Neumünster

Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras

E-Mail oberbuergermeister@neumuenster.de Telefon 04321 942 23 25 Fax 04321 942 23 23 Zimmer 2.9 Neues Rathaus 2. Etage

Herrn Dr. Christian Schulz Klosterstraße 127 24536 Neumünster

Neumünster, den 02.10.2013

Ihr Schreiben vom 02.09.2013 Rasenfläche Kreuzungsbereich Klosterstraße - Brüningsweg

Sehr geehrter Herr Dr. Schulz,

vielen Dank für Ihre ergänzende Anfrage zur derzeitigen Pflege der Grünfläche Klosterstraße - Brüningsweg.

Sicher liegen Sie mit Ihrer Einordnung der Klosterstraße als eine der "Guten Stuben" der Stadt Neumünster richtig. Ihre hierzu mitgeteilten Beobachtungen und Anregungen nehme ich zur Kenntnis und gebe Sie an die zuständigen Stellen in der Abteilung Grünflächen weiter.

Auch mir ist ein angemessenes Erscheinungsbild unserer Grünanlagen wichtig. Unter Verweis auf Ihren Hinweis zu dem Aufwand für einen zweiten Mähvorgang bitte ich um Ihr Verständnis dafür, dass für die Festlegung der Pflegeziele unter Berücksichtigung der bestehenden Pflegekapazitäten für das gesamte Stadtgebiet ein enger Rahmen zu setzen ist.

Ihre Hinweise auf Ambrosia-Arten als stark allergen wirkende Pflanze werden uns wie auch andere Neubürger in der Pflanzen- und Tierwelt immer wieder zu besonderen Vorgehensweisen nötigen. Vorkommen der Pflanze sind im Stadtgebiet Neumünster jedoch bislang nicht bekannt. Eine Anpassung der Mähkonzepte ist aus diesem Grund hier derzeit nicht erforderlich.

Die von Ihnen angesprochene Fahrbahnverengung auf Höhe der Klosterstraße 125 wurde seinerzeit zur Verkehrsberuhigung angelegt. Die Nutzung als Fußgängerquerung ist nicht vorrangiger Zweck.

Ich möchte empfehlen, dass Sie zu Themen, die Sie als wesentlich für den Stadtteil erkennen, an Ihren Stadtteilbeirat als Gremium der Selbstverwaltung herantreten. Ihre Anliegen können hier angemessen beraten und befördert werden.

Mit freundlichen Grüßen

pr. Olaf Tauras Oberbürgermeister